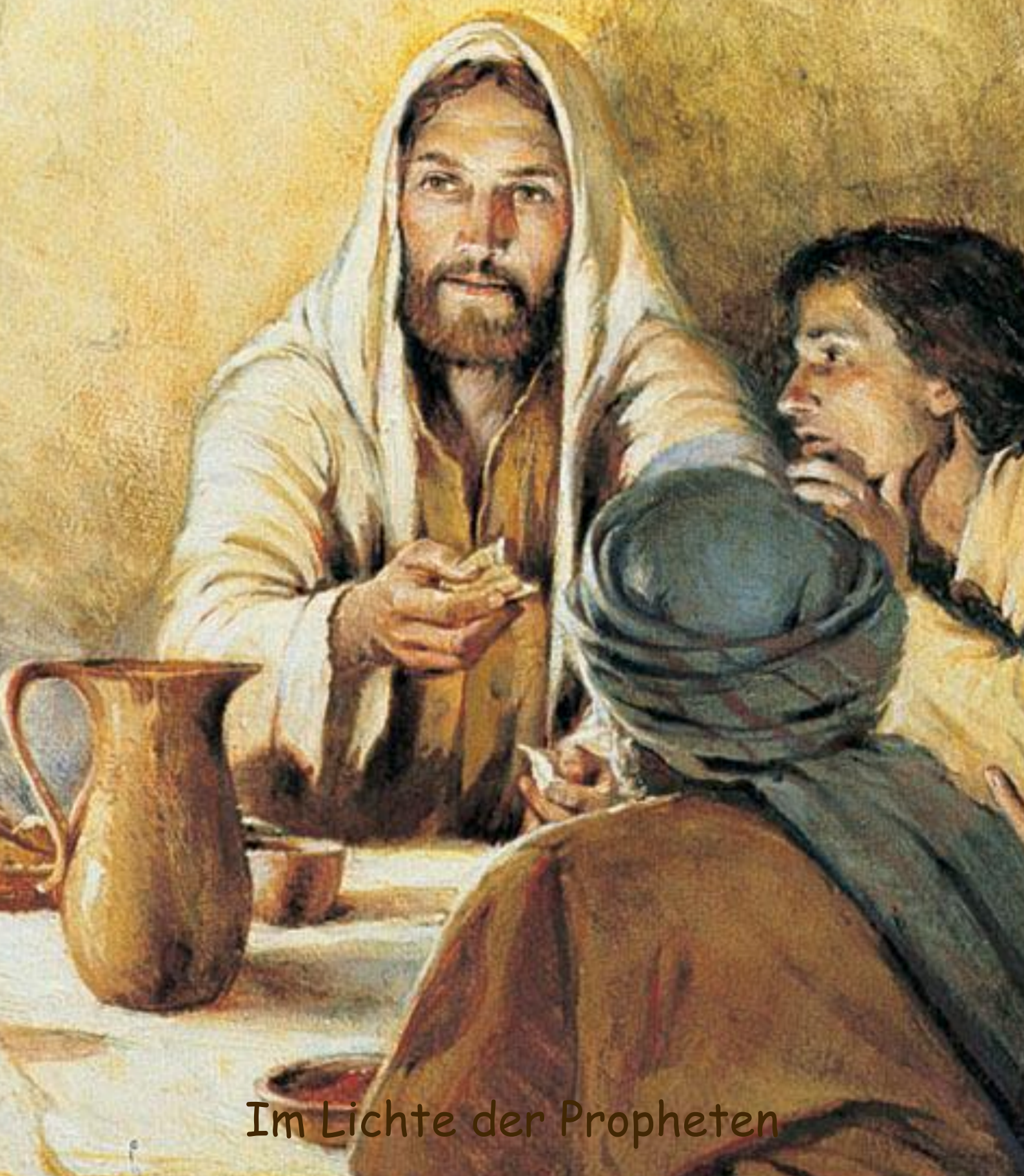


# Das Abschiedsgebet des Herrn

Das letzte hochpriesterliche Gebet vor der Passion



Im Lichte der Propheten

*Das letzte hochpriesterliche Gebet vor der Passion. Es wäre heilsam, den Geist jeden Tag davon zu nähren und dieses Gebet der Herde der "Kleinen", die Jesus den Priestern anvertraut hat, als gebrochenes Brot auszuteilen.*

## **Dies sagte Jesus.**

Und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht.

Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast.

Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast.

Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war. Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben, und sie haben an deinem Wort festgehalten.

Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.

Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.

Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir.

Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt.

Aber jetzt gehe ich zu dir. Doch dies rede ich noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben.

Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.

Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.

Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Aber ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir.

So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.

Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.

*Joh 17,1- 26*

## **Und bezüglich des gesprochenen Satzes:**

“Ich habe für euch um dieselbe Herrlichkeit gebeten... ja, Ich habe sie euch bereits zuteilwerden lassen”, der sie gewiss vor den Kopf stoßen wird, sollen sie das Johannesevangelium vornehmen und es dort bei Meinem letzten hochpriesterlichen Gebet vor Meiner Passion aufschlagen. Es wäre ihnen heilsam, ihren Geist jeden Tag davon zu nähren und dieses Gebet der Herde der “Kleinen”, die Ich ihnen anvertraut habe, als gebrochenes Brot auszuteilen. Weniger Bücher und umfangreiche Bände, ihr Schriftgelehrten des 20. Jahrhunderts! Vielmehr dieses, dieses, dieses Gebet, in dem jedes Wort Horizonte, Quellen und Schätze des Heils eröffnet, weil es euch Liebe, Glauben, Hoffnung, Starkmut, Gerechtigkeit, Klugheit und Mäßigung lehrt. Wenn sie freilich diese Tugenden darin nicht erkennen, werden sie schwerlich Meine Lektion annehmen, die ihnen diese aufzeigt.

**Liebe** ist der Grundton Meines ganzen Gebetes.

**Glaube**, da, wo Ich die himmlischen Gaben für die Menschen erbitte.

**Hoffnung**, da, wo Ich von denen spreche, die sich zwar noch nicht im damaligen Moment, aber in Zukunft heiligen werden, weil der himmlische Vater sie auch, nachdem Ich nicht mehr als Verkünder des Evangeliums unter den Menschen sein würde, heiligen wird.

**Starkmut**, weil Ich dieses Mein Gebet, das eine Siegeshymne zu sein scheint, in der Stunde ausrufe, in der Ich weiß, dass das bevorsteht, was für das Fleisch eine Marter und ein offensichtliches Scheitern jeglicher Hoffnung, jeglichen Glaubens und jeglicher Liebe von Seiten Gottes und der Menschen und auch des Glaubens an Gott und die Menschen bedeutet.

**Gerechtigkeit**, wo Ich darum bitte, dass alle die, welche nicht Söhne des Verderbens sind, weil sie Satan nicht folgen wollten, “eines mit dem Vater und

mit Mir seien". Nein, der, der nicht zu Grunde gehen will, geht nämlich auch nicht zu Grunde. Er geht nicht zu Grunde. Die Freundschaft und die Vereinigung mit Gott ist denen verheißen, die nicht zu Grunde gehen wollen. Denn der Vater und Ich sind gerecht, Wir richten in Gerechtigkeit und berücksichtigen die menschliche Schwachheit und die Umstände, welche die Schwachheit überhandnehmen lassen.

Und dann drückt Mein Gebet noch die **Klugheit** aus. Ich sage nämlich nicht: "Sie sind bereits durch Mich geheiligt worden, und mehr ist nicht nötig. Ich bin ihrer sicher". Nein, Ich sage vielmehr: "Heilige sie in der Wahrheit". Ich bitte darum, dass diese Heiligung unversiegbar sei, um der unaufhörlichen und zerstörerischen Tätigkeit der von Satan aufgehetzten Natur ein Gegengewicht zu geben.

Und schließlich ist es **Mäßigung**, wenn Ich nicht zu sagen wage: "Ich opfere Mich voll und ganz dahin, und Ich möchte die Gesamtheit aller Menschen (gewinnen)". Ja, Ich würde sie gern alle gewinnen. Das wäre allerdings keine Gerechtigkeit, denn viele von ihnen verdienen wegen ihrer Buhlschaft mit Satan das Heil nicht. Und deshalb erbitte Ich in Mäßigung diejenigen, die sich heiligen werden, weil sie dem Wort, das Ich ihnen im Auftrag des Vaters überbracht habe, geglaubt und ihm gemäß gelebt haben. Diese sind es, denen Ich die Herrlichkeit, die der Vater Mir gegeben hat, verleihe. "Und die Herrlichkeit, die Du Mir gabst, habe Ich ihnen verliehen, damit sie eines mit Uns seien" (Joh 17, 22).

Das ist nun der Satz, der ihnen als eine Häresie Meines Meinen Johannes Vorkommen wird. Nein. Ich verteidige ihn, drücke ihn an Mein Herz und schließe diesen "Kleinen" in Meine Arme, der Mir zuzuhören und Mich zu verstehen weiß, weil er Mich liebt. Darin liegt seine Stärke. Er liebt Mich und überragt euch deswegen, die ihr nur auf eine solche Weise gelehrt seid, wie ihr es sein könnt: lediglich mit dem einen Flügel eurer Wissenschaft, denn der andere fehlt euch, da ihr keine glühende, völlige Liebe habt; ihr seid zwar gelehrt, aber keine Liebenden.

Diese Meine Meine "Stimme", die so wie die eines Meinen Sperlings ist, der mit gespreizten Flügeln da steht, um dem Flug des Adlers zu folgen, weil er gerne dessen Ruf vernehmen und ihn an seine Gefährten weitergeben möchte, diese Meine "Stimme" verdient es, dass der schwungvoll königliche Flug seine zum Höhenflug eigentlich unfähige Kleinheit zu paradiesischen Höhen mit fortreißt — denn der Adler- König bedrückt die Meinen Spätzchen nicht, macht sie sich vielmehr, sogar in der Gefangenschaft, zu Freunden — und dass der Adler sie unter dem Schutz Seiner mächtigen Flügel vor Habichten und Sperbern beschirmt und ihr gewährt, sich auf dem einsamen Felsen von den Brotsamen, die er ihr hinbrockt, zu nähren. Der Adler liebt sie nämlich.

Diese Meine Stimme liebt Er so sehr. Er hat sie deswegen mit dem Beinamen "Johannes" getauft, damit sie, außer von dem Göttlichen Adler, auch von dem apostolischen Adler verteidigt werde, ihre Melodie von der unseren erlerne, und im Schatten unserer Festung Frieden und auch Wärme unter der

göttlichen Sonne, zu der wir sie heraufziehen, und so viel Speise, wie wir ihr geben, habe. Ich verteidige sie. Ich und Johannes.

Und dann, wenn der kleine Sperling keine Stimme mehr haben und nach seiner letzten Liebesbezeugung verstummen wird, wenn seine Flügelchen sich über seinem Herzen, das so viele Pulsschläge der Liebe von sich gegeben hat, zusammenfallen und seine Augen sich schließen werden, nicht etwa, weil sie das Sonnenlicht, das Licht ihrer Sonne, leid wären, sondern deren Glut ihn verzehrt haben wird, werden wir ihn abholen und mit uns nach jenseits der Grenze nehmen, die das Menschliche vom Übermenschlichen trennt, und werden ihn zu Füßen des göttlichen Thrones in den Schoß Mariens legen, damit er, wenn er Flügel, Schnabel und Äuglein wieder aufschlägt, wiederum fliege, zwitschere und schaue. Damit er zu der Gottessonne fliege, der Gottessonne zuzwitschere und in diese Gottessonne schaue.

Das soll denen gesagt sein, die die kleine Stimme "ohne Grund hassen", so wie sie Mich gehasst haben.

Den anderen jedoch, die Mich lieben und die sie lieben, sage Ich, dass Ich ihnen die Heilige Stunde widme. Ich habe sie für Viele diktiert.

Quelle: Maria Valtorta

**Im Lichte der Propheten**

<https://www.gottliebtdich.at>

## **Das Abschiedsgebet des Herrn: Joh 17,1- 26 (Einheitsübersetzung)**

---

Jesu Rechenschaft vor dem Vater

Joh 17,1 Dies sagte Jesus. Und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht.

Joh 17,2 Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Joh 17,3 Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast.

Joh 17,4 Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast.

Joh 17,5 Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war.

Joh 17,6 Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben, und sie haben an deinem Wort festgehalten.

Joh 17,7 Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

Joh 17,8 Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

.

---

### Jesu Fürbitte für die Jünger

Joh 17,9 Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.

Joh 17,10 Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.

Joh 17,11 Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir.

Joh 17,12 Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt.

Joh 17,13 Aber jetzt gehe ich zu dir. Doch dies rede ich noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben.

Joh 17,14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Joh 17,15 Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

Joh 17,16 Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Joh 17,17 Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.

Joh 17,18 Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.

Joh 17,19 Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

.

---

### Jesu Fürbitte für alle Glaubenden

Joh 17,20 Aber ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

Joh 17,21 Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Joh 17,22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind,

Joh 17,23 ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Joh 17,24 Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.

Joh 17,25 Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

Joh 17,26 Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.